

Scientists for Future und der Club of Rome

Bei der weiteren Recherche bin ich auf Scientists for Future gestoßen, einen Ableger von Fridays for Future, der ebenfalls vom Club of Rome maßgeblich beeinflusst wird. Dazu eine Rangliste der Mitglieder von Scientist for Future und den Unterstützern von Fridays for Future und Greta Thunberg, die einen direkten Bezug zum Club of Rome haben.

1. Rang: Mojib Latif



Mojib Latif ist einer der bekanntesten Klimaforscher in Deutschland und zugleich Präsident der Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) zeichnet Prof. Dr. Mojib Latif, Klima- und Meeresforscher und DKK-Vorstandsvorsitzender, und den Nachhaltigkeitswissenschaftler Prof. Dr. Johan Rockström (heute Direktor des Potsdam-Institutes für Klimafolgenforschung (PIK)) mit dem Deutschen Umweltpreis 2015 aus. In seiner Funktion als Präsident des Club of Rome unterstützt Mojib Latif die Schülerproteste von Fridays for Future und trat in Hamburg als Redner auf. Mojib Latif unterstützt auch die Scientist for Future-Bewegung. Zusammen mit der Organisatorin Luisa Neubauer (#LangstreckenLuisa) von Fridays for Future und Eckart von Hirschhausen wird von ihm die Scientists for Future-Bewegung unterstützt.

2. Rang: Hans Joachim Schellnhuber



FOLLOW US:   

SEARCH

[HOME](#) [CONTACT](#) [DONATE](#)

[ABOUT US](#)

[MEMBERSHIP](#)

[ACTIVITIES](#)

[HOME](#) > [MEMBERSHIP](#) > [FULL MEMBERS](#) > [SCHELLNHUBER, HANS JOACHIM](#)

SCHELLNHUBER, HANS JOACHIM



Prof. Hans Joachim Schellnhuber has been Director of the Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK) since he founded the institute in 1992. He holds a Chair in Theoretical Physics at Potsdam University and is an External Professor at the Santa Fe Institute (USA). Currently he serves as Co-Chair of the German Advisory Council on Global Change (WBGU) and Governing Board Chair of the Climate-KIC of the European Institute of Innovation and Technology (EIT).

Schellnhuber has been appointed to a number of prestigious academies such as the Pontifical Academy of Sciences, the US National Academy of Sciences (NAS), the Academia Europaea, the German Academy of Sciences (Leopoldina), and the Max Planck Society. He has been a long-standing member of the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) and has served as principal advisor to top policy-makers like Angela Merkel, Chancellor of Germany, and José Manuel Barroso, former President of the European Commission, and Pope Francis in the context of his Encyclical Laudato Si.

Hans Joachim Schellnhuber war Direktor am PIK (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) und Klimaberater der Kanzlerin und sitzt heute in der Kohlekommission. Weiter war er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) und brachte dort das Vorhaben der sogenannten „Großen Transformation der Gesellschaft“ auf den Weg. Er ist ebenfalls Mitglied des Club of Rome und Vater des 2°C-Klimaschutzziels. Schellnhuber hat die „Fridays for Future“-Bewegung als wichtiges Hoffnungszeichen für die Zukunft bezeichnet. Die von der Schwedin Greta Thunberg initiierten Schülerdemonstrationen für den Klimaschutz seien eine „positive Überraschung“ und ein Beweis für den Mut der jungen Generation. Schellnhuber unterstützt ebenfalls die Scientist for Future-Bewegung.

3. Rang: Maja Göpel



FOLLOW US:   

SEARCH

[HOME](#) [CONTACT](#) [DONATE](#)

[ABOUT US](#)

[MEMBERSHIP](#)

[ACTIVITIES](#)

[HOME](#) > [MEMBERSHIP](#) > [FULL MEMBERS](#) > [GÖPEL, MAJA](#)

GÖPEL, MAJA



Dr. Maja Göpel is Head Berlin Office at the Wuppertal Institute for Climate, Environment and Energy, Member of the Scientific Advisory Boards of Terre des Hommes Germany and the Foundation for Peace and Development, Trustee of the Foundation for Sustainability and Democracy, Member of the Balaton Group, Mother of 2 kids.

Maja's research, engagement and publications focus on system transformations for sustainable development, new prosperity models and future justice with an emphasis on the role of paradigm shifts as strategic leverage points. Her passion lies in painting the big picture and translating between worldviews to create common ground for unexpected coalitions. She just finished writing "The Great Mindshift. Why a New Economic Paradigm is essential for sustainability transformations" (Springer, forthcoming). Previously, Maja created the Future Policy Award and the Future Justice Program at the World Future Council.

Maja tweets at [@beyond_ideology](#)

Maja Göpel ist Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) und stellte gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern im März 2019 die zur Unterstützung der Schülerproteste Fridays for Future gegründete Kampagne Scientists for Future in der Bundespressekonferenz vor. Sie war auch auf der Demo in Berlin mit Greta als Rednerin anwesend. Maja Göpel ist ebenfalls Mitglied des Club of Rome.

4. Rang: Claudia Kemfert



Deutschland: Chance für den Klimaschutz

28.11.2017 Nachgedacht. Von Claudia Kemfert



Die jüngsten Zahlen zeigen, dass wir kaum noch Zeit haben, um das Versprechen des Pariser Klimaabkommens einzulösen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. Trotzdem steigen die globalen Treibhausgasemissionen. Zeit zum Umsteuern also. Wenn wir Paris ernst nehmen, dann müssen über 80 Prozent der Kohle- und über 60 Prozent der Öl- und Gasreserven im Boden verbleiben. Nahezu alle Investitionen, die jetzt und in naher Zukunft getätigt w...

[Mehr lesen](#)

Die Energieökonomin Claudia Kemfert ist ebenfalls Mitglied des Club of Rome und unterstützt auch Fridays for Future und Scientist for Future. Kemfert sagt, „Fridays for Future“ sind berechtigt – und richtig. Angesichts solcher Arbeitsverweigerung ist es eine ziemlich gute Idee, dass die Jugendlichen freitags statt in die Schule auf die Straße gehen. Ihre Botschaft ist so einfach wie berechtigt: Wir haben keine Zeit für Lektionen der Vergangenheit, wenn ihr uns die Zukunft verbaut!

5 Rang: Ernst von Weizäcker



FOLLOW US:



SEARCH

[HOME](#) [CONTACT](#) [DONATE](#)

[ABOUT US](#)

[MEMBERSHIP](#)

[ACTIVITIES](#)

[HOME](#) > [MEMBERSHIP](#) > [EXECUTIVE COMMITTEE](#) > [FULL MEMBERS](#) > [VON WEIZÄCKER, ERNST](#)

VON WEIZÄCKER, ERNST



Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker has been Co-President of the Club of Rome between 2012 and 2018. At the beginning of his career, Ernst served as professor and director of several universities and institutes, such as the UN Centre for Science and Technology for Development. In 1991, he became founding President of the Wuppertal Institute, which developed into a leading think tank on energy efficiency, material flows and climate policy. From 1998 to 2005 he was Member of the German Bundestag, chairing the Committees on Globalization and the Environment. He then served as Dean of the graduate School of Environmental Science and Management at the University of California. In 2007, he was appointed Co-Chair (with Ashok Khosla) of UNEP's International Resource Panel.

Ernst is lead author of three Reports to the Club of Rome: *Factor Four* (1995), *Limits to Privatization* (2005), *Factor Five* (2009) and Co-author of *Come On!* (2017) He lives in Emmendingen with his wife Christine, President of Ecoropa, and has five children.

Ernst von Weizäcker ist Co-Präsident des Club of Rome. Er unterstützt ebenfalls Fridays for Future und Scientists for Future. Ende März war er bei Fridays for Future in Stuttgart zu Gast und gab den streikenden Schülern Tipps und hielt dort eine Rede. Durch von Weizäcker kam auch Hirschhausen zu Scientists for Future. Hirschhausen erzählt: Denn die größte Herausforderung für die globale Gesundheit ist der Klimawandel. Das ist ein Thema, zu dem sich jeder positionieren muss, aber gerade auch wir Ärzte, durch alle Alters- und Fachgruppen. Ich bin durch ein Interview für meine Zeitschrift HIRSCHHAUSEN GESUND LEBEN mit der ehemaligen Schimpansenforscherin Jane Goodall und dem Club of Rome Vizepräsidenten Ernst Ulrich v. Weizsäcker selber erst seit einem Jahr so richtig auf den Zusammenhang von Gesundheit und Überhitzung der Atmosphäre gestoßen.

Rang 6: Ingmar Rentzhog



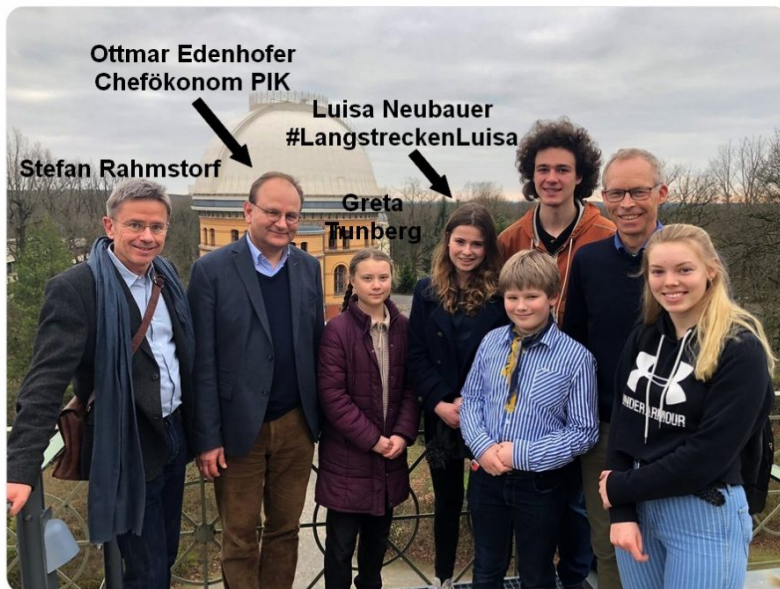
Der schwedische Finanzmarkt-Jongleur Ingmar Rentzhog beschreibt in einem Interview, wie er Greta Thunberg „rein zufällig“ entdeckt hat und unter seine Fittiche nahm. Rentzhog ist kein Unbekannter in der globalen Klima-Propaganda. 2017 gründete der langjährige Finanzunternehmer die dubiose Klimaschutz-Organisation „We don't have Time“ als Aktiengesellschaft. Er nahm Greta im Sommer 2018 unter seine Fittiche und postete im Internet groß ein Foto von Greta mit ihrem bekannten Plakat zum Klimastreik. Rentzhog und seine We Don't Have Time AG sind eng verbandet mit dem Club of Rome. Im November wurde die globale Live-Übertragung des Klimakrisenplans des Club of Rome von Ingmar Rentzhog, dem Gründer von We Don't Have Time, mit moderiert. Er begleitete Greta von August 2018 bis Januar 2019 und warb mit ihr für „We don't have Time“, in Zusammenarbeit mit dem Club of Rome.

Rang 7: Johan Rockström (rechts im Bild)



Greta Thunberg @GretaThunberg · 30. März

Yesterday afternoon we visited the Potsdam Institute for Climate Impact Research and met with among others @jrockstrom and @rahmstorf . Thank you for your support! [Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung](#)

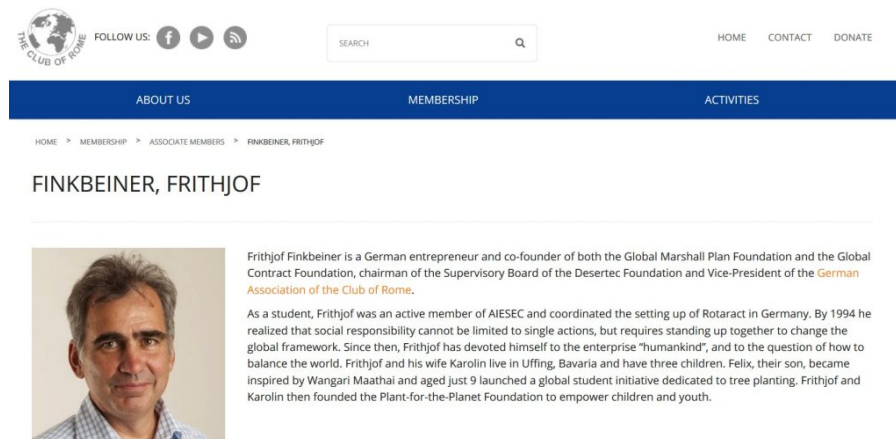


73 682 4,4 Tsd.

Der neue Direktor des PIK und Nachfolger von Schellnhuber, Johan Rockström ist Autor des Club of Rome. Er hat an der Aktualisierung der Studie des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ anlässlich des 50. Jahrestag seines Bestehens mitgearbeitet. Rockström ist ebenfalls Unterstützer von Scientist for Future. Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) hat anlässlich der Preisverleihung der goldenen Kamera an Greta Thunberg diese in Potsdam

auf dem Telegrafenberg empfangen und zusammen mit den beiden Chefs des PIKs und Stefan Rahmstorf eine Rundführung gemacht. Mit dabei waren auch Luisa Neubauer und Louis Motaal/ Plant-for-the-Planet/ Club of Rome. Diese werden auch weiterhin, wie auch Greta, vom PIK und Stefan Rahmstorf beraten. Stefan Rahmstorf war gerade zu Besuch zum Freitags-Schulstreik bei Greta in Stockholm.

Rang 8: Frithjof Finkbeiner



The screenshot shows the website profile for Frithjof Finkbeiner. At the top, there is a navigation bar with 'HOME', 'CONTACT', and 'DONATE' links. Below that is a blue header with 'ABOUT US', 'MEMBERSHIP', and 'ACTIVITIES' tabs. The main content area features a portrait of Frithjof Finkbeiner on the left and a text block on the right. The text describes him as a German entrepreneur and co-founder of the Global Marshall Plan Foundation and the Global Contract Foundation, chairman of the Supervisory Board of the Desertec Foundation, and Vice-President of the German Association of the Club of Rome. It also mentions his involvement with AIESEC and Rotaract, and his work with the Plant-for-the-Planet Foundation.

Frithjof Finkbeiner ist Vizepräsident des deutschen Club of Rome. Mit Plant-for-the-Planet versuchte er bereits vor etwas über 10 Jahren mit seinem 10jährigen Sohn Felix Finkbeiner und Promis über Aufforstungsaktionen das Klima medienwirksam zu retten. Damals aber war die mediale Aufmerksamkeit noch bescheiden. Im Jahr 2015 gab es aber auch schon von Plant-for-the-Planet einen Aufruf Klimastreiks zu organisieren. Finkbeiner gilt als Vater des Gedankens der Schülerstreikbewegung. Seine Plant-for-the-Planet-Foundation verwaltet auch die Gelder von Fridays for Future.

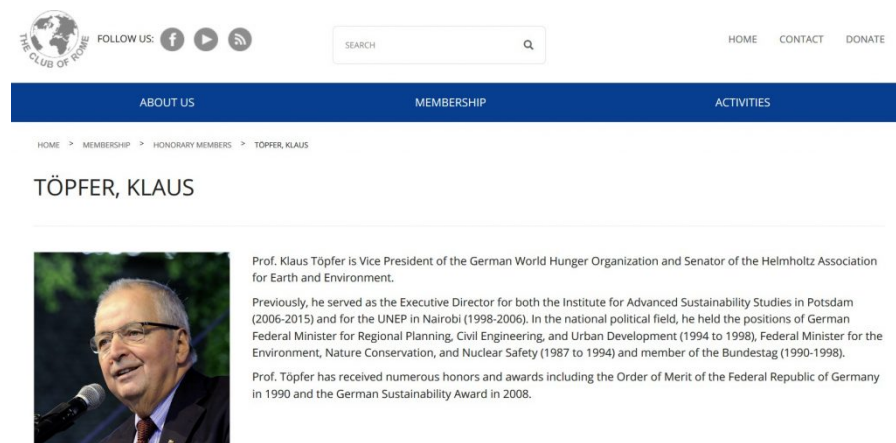
Rang 9: Louis Kaspar Abdel Motaal



Louis Kaspar Abdel Motaal ist trotz seines jungen Alters ein „alter Hase“ im Klimageschäft. Der Waldorfschüler ist gerade mit dem Abi fertig und hat schon mit 11 Jahren angefangen Reden zum Klimaschutz zu halten. Seine Eltern waren schon beim WWF aktiv und mit 10 Jahren wollte er schon zu Greenpeace. Mit 11

Jahren ist er dann Plant for the Planet des Club of Rome beigetreten. Laut seiner Vita ist er bereits seit sechs Jahren bei der Foundation tätig, war Referent beim Deutschen Handelskongress, beim Jahrestreffen der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome und beim Deutschen CSR-Forum. Er vertrat Plant-for-the-Planet bei der UN-Klimakonferenz und dem Global Landscape Forum und ist zusammen mit Luisa und Jakob Mitorganisator von Fridays for future. Dieser Louis Motaal hat auch Anfang Februar 2019 beim Deutschen Patent- und Markenamt auch die Wortmarke „Fridays for Future“ zur Eintragung angemeldet.

Rang 10: Klaus Töpfer



The screenshot shows the Club of Rome website profile for Klaus Töpfer. At the top left is the Club of Rome logo and social media icons for Facebook, YouTube, and RSS. A search bar is located in the top right. Below the navigation bar, the breadcrumb trail reads: HOME > MEMBERSHIP > HONORARY MEMBERS > TÖPFER, KLAUS. The profile title is "TÖPFER, KLAUS". To the left is a portrait of Klaus Töpfer. To the right is his biography: "Prof. Klaus Töpfer is Vice President of the German World Hunger Organization and Senator of the Helmholtz Association for Earth and Environment. Previously, he served as the Executive Director for both the Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam (2006-2015) and for the UNEP in Nairobi (1998-2006). In the national political field, he held the positions of German Federal Minister for Regional Planning, Civil Engineering, and Urban Development (1994 to 1998), Federal Minister for the Environment, Nature Conservation, and Nuclear Safety (1987 to 1994) and member of the Bundestag (1990-1998). Prof. Töpfer has received numerous honors and awards including the Order of Merit of the Federal Republic of Germany in 1990 and the German Sustainability Award in 2008."

Ehemals Umweltminister der Bundesrepublik Deutschland, der durch den Rhein schwamm. Töpfer ist ebenfalls Mitglied des Club of Rome und unterstützt Fridays for Future. Töpfer sagt: „Fridays for future“ hat den unschätzbaren Wert, die Notwendigkeit einer überzeugenden Klimapolitik in alle gesellschaftlichen Gruppen hinein getragen zu haben. Durch diese Bewegung von unten, aus der Gesellschaft heraus wird die Politik massiv herausgefordert. Manche wollen das noch nicht wahrhaben – sie werden dafür eine teure politische Rechnung bekommen.